

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 26 (1939)
Heft: 8: Naturkunde

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

praktischen kaufmännischen Lebens. Die Landesausstellung wurde unter kundiger Führung natürlich auch von den Kantonsschülern besucht und die übliche Schulreise deshalb auf einen Tag beschränkt. Klöntal, Klausen-Braunwald und Rigi-Hochfluh waren die Ziele.

Im Lehrkörper der Schule haben einige Aenderungen Platz gegriffen. Gegen Jahresschluss starb, erst 53 Jahre alt, Herr Prof. Dr. Anton Huber. Pietätvoll gedenkt dieses edlen Menschen und verdienten Lehrers ein Nachruf von Herrn Dr. Renner. 24 Jahre wirkte der Verstorbene an der Kantonschule Zug mit bestem Erfolge. Herr Prof. Dr. E. Gruber übernahm an der techn. Abteilung und am Gymnasium die Französischstunden und teilweise das Englische. Der neugewählte Prof. Dr. Jos. Brunner lehrt Deutsch und Geschichte an der Handelsabteilung. Zum Prorektor wurde Dr. E. Montalta ernannt.

Die Examen hinterliessen einen vorzüglichen Eindruck und verdienten die Anerkennung der Experten. Im Sommersemester 1939 wurden auch an der Handelsabteilung erstmals die Maturitätsprüfungen abgenommen. Die Schule zählte im vergangenen Schuljahr gegen 300 Schüler. Die Zahl der Professoren beträgt 15, die der Hilfslehrer 5. M.

Zug. Lehrerexerzitionen. Das abseits der grossen Verkehrsstrasse, inmitten eines herrlichen Parkes gelegene Bad Schönbrunn bei Menzingen eignet sich mit seiner eingebauten Kapelle ausgezeichnet für Exerzitionen. Das gutgeführte Haus beherbergt denn auch Exerzitanten aus allen Berufen zu vielen Hunderten im Jahr. Und wohl niemand verlässt die stille Einsamkeit ohne innere Befriedigung und grossen seelischen Gewinn. Die Ferienzeit eignet sich besonders für den Lehrer und die Lehrerin zu solch ernster Einkehr. Unbelastet von den gewöhnlichen Sorgen des Berufes, die für kurze Zeit in den Hintergrund gedrängt werden, kann sich der Exerzitant der innern Schau widmen, der Revision des Ich, seines Verhältnisses zur Welt und vor allem zum Schöpfer. Nur 22 waren es diesmal, die sich aus allen Teilen des Schweizerlandes zusammengefunden zur gegenseitigen Erbauung unter H. H. P. Hofers erfahrener Leitung. Um so intimer, fast familiär war der Kurs von drei Tagen. Der Mund musste schweigen, aber das Ohr nahm willig auf, was der eifrige, wortgewaltige Dozent zur stillen Betrachtung in der heimeligen Kapelle, in einsamer Klausur mitgab, nicht zu vergessen der klaren und anschaulichen Lichtbilder-Vorträge über Astronomie, Zeugung, Vererbung, ja über Gesamteinstellung des Menschen in der Welt und zum Schöpfer. Die Teilnehmer schieden mit dem innigsten Dank an den Kursleiter und mit dem Wunsch, es möchten in den Herbsttagen noch viel mehr Teilnehmer in Schön-

brunn sich einstellen. Exerzitionen sind eine Höhenkur der Seele. M.

St. Gallen. (:Korr.) Der Lehrer-Sterbeverein veröffentlicht im Juli-Schulblatt seine Jahresrechnung pro 1938. Der in jedem Sterbefall erhobene Franken erzielte gesamthalt den ansehnlichen Betrag von Fr. 15,795.—. In 16 Sterbefällen wurden je Fr. 850.— ausbezahlt, womit in manchem Trauerhause ein willkommener Beitrag an die Krankheits- und Sterbekosten gespendet werden konnte. Das Vermögen hat sich durch Zinsen, Schenkungen, Eintritte und Betriebsüberschuss der Jahresrechnung um rund Fr. 4000.— auf Fr. 91,554.— erhöht.

Die Kantonalverwaltung hat die Rechnung geprüft und genehmigt und auch die neugefassten Statuten eingehend besprochen und in ihrem Wortlaute gutgeheissen. Sie werden nun im Laufe des Sommers noch den Mitgliedern zur Urabstimmung unterbreitet.

Bücher



Eine fein angelegte Augustnummer für die Schweizer im In- und Ausland. Der Bundesbrief von 1291 — erste Besiegelung unserer gottgewollten Freiheit; die Worte des sel. Bruder Klaus um 1481 erhalten der Schweiz dieses beste Gut und vermeiden Bruderkrieg. Bruder Klaus der Pionier und Patron des Schweizerlandes — sein Beispiel werde unsere Schweizertat im In- und Ausland. Die Auslandsschweizer stehen vor einer wichtigen Aufgabe: schweizerisch zu denken, zu handeln und zu leben, um so unser Vaterland auch im Ausland zu schützen vor Unterwühlung und Verrat — zu beten für unser freies Schweizerland. ar- bre.

Mitteilungen

XI. Internationaler Kongress für Familie und Leben

(Mitget.) Vom 18.—20. August 1939 wird in Olten der XI. Internationale Kongress für Familie und Leben tagen. Es ist dies die Jahresversammlung der verschiedenen nationalen Familienschutzorganisationen, die sich im Comité international pour la

Vie et la Famille (Sitz: Paris, Rue de Lille, 84) ein überstaatliches Organ gegeben haben. Von diesem Comité und vom „Bund kinderreicher Familien der Schweiz“ wird der XI. Kongress in Olten organisiert.

Das Patronat haben die Herren Bundespräsident Etter, Diözesanbischof Dr. Franz von Streng, Regierungsrat Dr. Max Obrecht und Stadtmann Dr. Hugo Meyer übernommen.

Am Samstag, den 19. August, finden die beiden Kongressitzungen mit der Berichterstattung der Delegierten der einzelnen Länder statt: Belgien, Frankreich, England, Holland, Luxemburg, Bulgarien, Griechenland und Spanien. Als Berichterstatter der einzelnen Länder sind bis zur Stunde gemeldet: von Belgien die Herren General Lemerrier und Bribosia; von Frankreich Senator Pernot, F. Boverat, Duval-Arnould, Ed. Jordan und Warnery; von England Prof. Mc. Cann; von Holland Prof. van Meegeren und Dr. de Boer.

Der Sonntag, der 20. August, soll in Verbindung mit der Generalversammlung des Bundes kinderreicher Familien der Schweiz zum I. Familienkongress der Schweiz werden, dessen Zustandekommen seit Jahren der Wunsch aller sich mit dem Kind und der Familie beschäftigenden Instanzen ist. An diesem 1. allgemeinen schweizerischen Familienkongress werden sprechen:

Dr. C. Brüsweiler, Direktor des Eidgen. Stat. Amtes, über: „Die schweizerische Bevölkerungskrise“;
R. Burnat, Sekretär der „Groupements patronaux de la Fédération des Corporations“, Genf, über: „Les

efforts faits par l'industrie privée en faveur de la famille en Suisse“;

Dr. Felix Möschlin über: „Staatlicher Familienschutz“;
Basil Linz, Olten, über: „Die Organisation des Familienschutzes“.

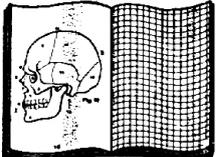
An alle Organisationen und Persönlichkeiten des ganzen Landes, die sich mit Fragen des Familienschutzes und der Bevölkerungspolitik befassen, ergeht die herzliche Einladung zur Teilnahme am Kongress. Alle nähere Auskunft erteilt das Zentralsekretariat des Bundes kinderreicher Familien (BkFS) in Olten (Tel. 5 32 91).

Technikum, Kunst- und Gewerbeschule Freiburg

Am 3. Oktober wird das neue Schuljahr des Technikums und der Kunst- und Gewerbeschule von Freiburg eröffnet.

Dieses Datum verdient die Aufmerksamkeit der Eltern, die ihre Kinder zu Berufen hinlenken wollen, welche ihnen gute Zukunftsaussichten bieten. Jünglinge, die ernste Neigungen für Elektromechanik und Mechanik, Hausbau und Bauführung, für Schreinerei, oder für den Beruf des Zeichnungslehrers, Dekorationsmalers, Graphikers haben; Töchter, welche das Weissnähen und die Stickerei zu erlernen wünschen, finden im Technikum von Freiburg Gelegenheit, ihren Beruf gründlich zu erlernen und das offizielle Diplom zu erhalten. Die Studien sind theoretisch und praktisch und umfassen auch Fächer der allgemeinen Bildung. Ein Internat nimmt die Schüler auf, die nicht in Freiburg wohnen. Die Direktion (Tel. 2.56) sendet Prospekte und gibt Auskünfte.

Naturkundl. Skizzenheft
UNSER KÖRPER
mit erläuterndem Textheft
bearbeitet von Hs. Heer, Reallehrer



40 Seiten mit Umschlag, 73 Konturzeichnungen zum Ausfüllen mit Farbstiften durch den Schüler, 22 linierte Seiten für Anmerkungen.
Das Heft ermöglicht rationelles Schaffen für Lehrer und Schüler im Unterricht über den menschlichen Körper. Bearbeitet für Sekundar- und Realschulen, obere Primarklassen, sowie untere Klassen der Mittelschulen.

Bezugspreise: per Stück
1— 5 Expl. Fr. 1.20
6—10 „ „ 1.—
11—20 „ „ —.90
21—30 „ „ —.85
31 u. mehr „ „ —.80

An Schulen Probeheft gratis
AUGUSTIN-VERLAG
Thayngen-Schaffhausen

Schaffhausen Rest. Kath. Vereinshaus (Nähe Bahnhof)
Vereinen, Schulen, Gesellschaften bestens empfohlen. Grosse und kleine Säle. Fremdenzimmer und Pension. Anerkannt vorzügliche Küche und Keller, vorteilhafteste Preise. Parkplatz.
Die Verwaltung. Tel. 12.22

Französisch
Englisch od. Ital. in 2 Mon. in den Ecoles Tamé, Neuchâtel 45 oder Luzern 45. Handels-DIPLOM in 6 Mon. (Franz. u. Ital. inbegriffen garant. in Wort u. Schrift). Vorber. Staatsstellen in 3 Mon. Refer.

Darlehen
ohne Bürgen

an nur zuverlässige Zahler. Gesuche mit Rückporto an:
A & R Meier, Oberwil Bld.

Landesausstellung Zürich
Massenquartiere
für Pensionate + In allernächster Nähe Eingang L.A.
Hotel Hirschen Wollishofen Zürich 2
Vorteilhafte Arrangements für 100 Personen auf neuen Bett-Couches
Rechtzeitige Anmeldungen nimmt entgegen
C. Olmo-Kaelin, Telephon 5 41 41

Werbet für die „Schweizer Schule“